



Dringliches Postulat

11/11 betreffend Ausarbeitung eines Konzepts zur Förderung des gehobenen Wohnens in der Gemeinde Emmen

Im Zusammenhang mit dem Antrag der Teiländerung des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglements im Gebiet Ober- Wolfisbühl zeigt sich, dass die Gemeinde Emmen über kein griffiges Konzept verfügt, um Bauland für gehobenes Wohnen zur Verfügung zu stellen.

Das fehlende Konzept führt zu einem Interessenkonflikt zwischen der Ansiedlung von neuen wohlhabenden Steuerzahlern und dem Erhalt des Emmer Landwirtschafts- und Naherholungsgebietes.

Um diesen beiden Bedürfnissen entgegenzukommen, erachtet es die CVP als unerlässlich, ein Konzept zu entwerfen, welches einerseits den Zuzug zahlungskräftiger Bewohner durch Bereitstellung entsprechender Zonen forciert und andererseits die Naherholungsgebiete der Gemeinde erhält und bewahrt und folgedessen eine weitere Zersiedlung der Gemeinde verhindert. Ein solches Konzept enthält Massnahmen und Instrumente, um diese beiden Interessen in Einklang zu bringen.

Die CVP Fraktion fordert deshalb den Gemeinderat auf:

1. Ein Gesamtkonzept für eine Zoneneinteilung der Gemeinde zu entwickeln, welche den Ansprüchen der verschiedenen Zonen Rechnung trägt und im Einklang mit dem kantonalen Richtplan steht. Es ist zu prüfen, welche Parzellen sich für welche Zoneneinteilung eignen, auch um die Nachhaltigkeit in Bezug auf Wohnen, Wirtschaft und Natur zu wahren.
2. Bevor Umzonungen für gehobenes Wohnen bewilligt werden, sollen, im Einklang mit dem Gesamtkonzept, Massnahmen und Instrumente definiert werden, um in Emmen das gehobene Wohnen an geeigneten Standorten zu fördern und gleichzeitig die Zersiedlung der Gemeinde möglichst zu verhindern. Es ist eine Gesamtübersicht zu erstellen, welche Parzellen in der Landwirtschafts- und in der Bauzone sich für gehobenes Wohnen eignen.

Emmenbrücke, 3. Februar 2011

Namens der CVP Fraktion

Rita Amrein

Marta Eschmann